

**VERFAHRENSLEGENDE**

BESCHLOSSEN ALS SATZUNG AUFGRUND DES § 5 DER HESSISCHEN GEMEINDEORDNUNG (HGO) IN DER FASSUNG VOM 1. JULI 1960 (GVBL S 103) UND DES § 10 BBAUG IN DER SITZUNG DER ~~Familleverträge~~ *Waschenbach* VOM ~~14. Juni 1963~~ *30. April 1963* WASCHENBACH, DEN ~~30. April 1963~~ *30. April 1963*

~~GENEHMIGT~~ ~~WASCHENBACH~~ ~~§ 11 BBAUG DURCH DEN~~ ~~REGIERUNGSPRÄSIDENTEN~~ ~~DARMSTADT MIT VERBOT~~ **Öffentlich ausgelegt** **Am vom 10.2.63-10.3.63** **Waschenbach den 1.6.14**

*W. M. App*  
BÜRGERMEISTER



*W. M. App*  
BÜRGERMEISTER



DIESER BEBAUUNGSPLAN UND SEINE SCHRIFTLICHE BEGRÜNDUNG, HA NACH DER GENEHMIGUNG DES PLANES IN DER ZEIT VOM *4. 6. 63* BIS *15. 11. 63* GEM § 12 BBAUG ZU JEDERMANN'S EINSICHT ÖFFENTLICH AUSGELEGT. DIE GENEHMIGUNG DES PLANES, DER ORT UND DIE DAUER DER AUSLEGUNG WURDEN AM *4. 6. 63* IN *Waschenbach* ORTSÖBBLICH BEKANNT GEMACHT. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT AM RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN DEN .

BÜRGERMEISTER

Zu Verf. v. *3. Februar 1963* Art. *23b-1106*  
**Genehmigt**  
Darmstadt, den *3. Februar 1963*  
Der Regierungspräsident  
*F. H.*

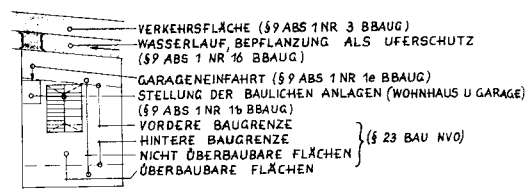


**PLANFESTSETZUNGEN**

(§ 9 BBAUG UND VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE - BAU NVO - VOM 26.6.62 - BGBl. I S. 429)

**REINES WOHNGEBIET**  
MAX 1- GESCHOSSIG  
OFFENE BAUWEISE  
0,33 GESCHOSSFLÄCHENZAHL UND GRUNDFLÄCHENZAHL  
DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN WERDEN UMSCHLOSSEN VON BAUGRENZEN UND GRUNDSTÜCKSGRENZEN

--- GRENZE DES RÄUMLICHEN PLANGELTUNGSBEREICHES (§ 9 ABS 5 BBAUG)



SATTEL- UND WALMDÄCHER  $\approx 30^\circ$  ZULÄSSIG, KEIN PULT- ODER FLACHDACH  
NUR 1 NEBENGEBAUDE (GARAGE) JE BAUPLATZ IN 1- GESCHOSSIGER AUSFÜHRUNG MIT SATTELDACH  $\approx 30^\circ$  ODER PULTDACH ZULÄSSIG.  
VORGÄRTEN NUR ALS ZUGANG, ZUFAHRT UND GRÜNFLÄCHE NUTZBAR. EINFRIEDIGUNGSHÖHE AN DER STRASSESEITE UND SEITLICH  $\approx 1,2m$  ALS NICHT GESCHLOSSENE WAND (VERORDNUNG ZU § 9, ABS 2 BBAUG - GVBL S 86 - VOM 20.6.61)



KENNZEICHNUNGSFLÄCHEN, BEI DEREN BEBAUUNG DER BAUHERR SICH SCHRIFTL. BEGlaubigt VERPFLICHTEN MUSS, KEINE ERSATZANSPRÜCHE FÜR EIGENTUMSSCHÄDEN GELTEND ZU MACHEN, DIE INFOLGE DER WALDNÄHE DURCH HÖHERE GEWALT, HOLZFÄLLUNG, WINDBRUCH USW. ENTSTEHEN. LANGS DES WALDRANDWEGES SIND DIE BAUPLÄTZE DURCHGEHEND (OHNE AUSGANG) EINZUFRIEDIGEN (§ 9, ABS 3 BBAUG)

**NACHRICHTLICHE FESTSETZUNGEN: (§ 9, ABS 4 BBAUG)**

GRENZ- UND BAUWERKSABSTÄNDE GEM § 25 DER HESS. BAUORDNUNG (HBO) VOM 6.7.1957 (GVBL S 101)  
DIE SPÄTERE ENTWÄSSERUNG RICHTET SICH NACH DEM IN ARBEIT BEFINDL. GENERALENTWÄSSERUNGSPLAN. SOLANGE DIE ZENTRALE KLÄRANLAGE JEDOCH NOCH NICHT BESTEHT, SIND DIE ABWÄSSER DURCH KLEINKLÄRANLAGEN (DNV 4201) ZU BEHANDeln (§ 52 HBO). DIE SPÄTERE WASSERVERSORGUNG RICHTET SICH NACH DEM IN ARBEIT BEFINDLICHEN WASSERVERSORGUNGS-ÄNDERUNGSPROJEKT (§ 49 HBO). FÜR DIE GEPL. TEILVERROHRUNGEN DES BALLERTSBACHES IST SEITENS DER VERANLASSER ANTRAG AUF ERTEILUNG DER ZUGEHÖRIGEN GENEHMIGUNG NACH § 69 HESS. WASSERGESETZ - HWG - VOM 6.7.60 - GVBL S 69 - BEI DER UNTEREN WASSERBEHÖRDE (LANDRAT) ZU STELLEN.  
FÜR DEN BRANDFALL WIRD DER WASSERDRUCK IN DER GEPLANTEN LEITUNG Z.ZT. JEDOCH NICHT AUSREICHEND SEIN. DIE GEMEINDL. MOTORSPRITZE KANN DAHER VORERST NUR AN DEM IM PLAN EINGETR. ORTSHYDRANT ANGESCHLOSSEN WERDEN.  
IMMISSIONEN DES BENACHBARTEN SEIT DEZEMBER 1957 STILLLIEGENDEN STEINBRUCHES "GEBERSTADT" (FA THOMAS - WERK I) IN DAS BAUGEBIET SIND NICHT VERBIETBAR (§ 906 BÜRGERLICHES GESETZBUCH - BGB - VOM 18.9.1896 - RGBl. S 195 - NEUESTE FASSUNG)

**BEBAUUNGSPLAN**

FÜR DIE BAUGEBIETSERWEITERUNG „LINSENÄCKER“  
(GEM §§ 1, 2, 8 - 12 - BUNDESBAUGESETZ - BBAUG - VOM 23.6.1960 - BGBl. I S. 103)

**GEMEINDE WASCHENBACH**

LANDKREIS DARMSTADT

MASSTAB = 1:500

*1.2.3* AUSFERTIGUNG  
ANL. *2* BLATT SCHRIFTLICHE BEGRÜNDUNG VOM *1.6.63*  
(§ 9, ABS 6 BBAUG)